



Wuppertaler Kreis e.V.
Bundesverband betriebliche Weiterbildung

60 Jahre
Weiterbildung für die Wirtschaft

Wuppertaler Kreis e.V.
Bundesverband betriebliche
Weiterbildung
Widdersdorfer Straße 217
50825 Köln

Inhalt

Wuppertaler Kreis	
60 Jahre Weiterbildung für die Wirtschaft	2
Beispiele aus 60 Jahren Wuppertaler Kreis	5
Führungskräfte fördern - Veranstaltungskalender des Wuppertaler Kreises	5
Impulsgeber für die Methodik und Didaktik der Management-Weiterbildung	6
Handbuch der Weiterbildung für die Praxis in Wirtschaft und Verwaltung	6
Innovationen und Fortschritt in Personalentwicklung und Weiterbildung	7
Leitfäden für mittelständische Unternehmen	8
Fachtagungen und Kongresse	8
Wiedervereinigung Deutschlands	9
Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement	10
Trendanalysen und Umfragen	11
Mitgliedschaft im Wuppertaler Kreis	12
Kontinuität der Zusammenarbeit	12
Wofür steht der Wuppertaler Kreis heute?	13
Mitglieder des Wuppertaler Kreises	16

Wuppertaler Kreis

60 Jahre Weiterbildung für die Wirtschaft

Der Wuppertaler Kreis – Bundesverband betriebliche Weiterbildung feiert im Jahre 2015 sein 60-jähriges Bestehen. Er wurde im Jahre 1955 vom Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag und dem Verband Die Familienunternehmer – ASU e.V. sowie einigen bedeutenden Unternehmern gegründet.

Die Gründer sahen einen großen Nachholbedarf in der Führungskräfte-Ausbildung für die aufstrebenden Unternehmen in der noch jungen Bundesrepublik Deutschland. Der Bundesverband der

Deutschen Industrie lud daher in Abstimmung mit den anderen Spitzenverbänden und Unternehmern zum 27. Mai 1955 Vertreter von mehreren Weiterbildungsinstituten zu einem ersten Koordinierungsgespräch zu den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken AG nach Wuppertal ein.

Das Ziel der Zusammenarbeit war es, für alle Führungsebenen der Industrie Weiterbildungsangebote nach den neuesten Erkenntnissen der Unternehmensführung und modernen Weiterbildungsmethoden zu entwickeln und anzubieten.

Aus der Vorbereitung zum ersten Koordinierungstreffen am 27. Mai 1955:

„Erkenntnisse, von denen die Gesprächspartner gemeinsam ausgehen sollten:

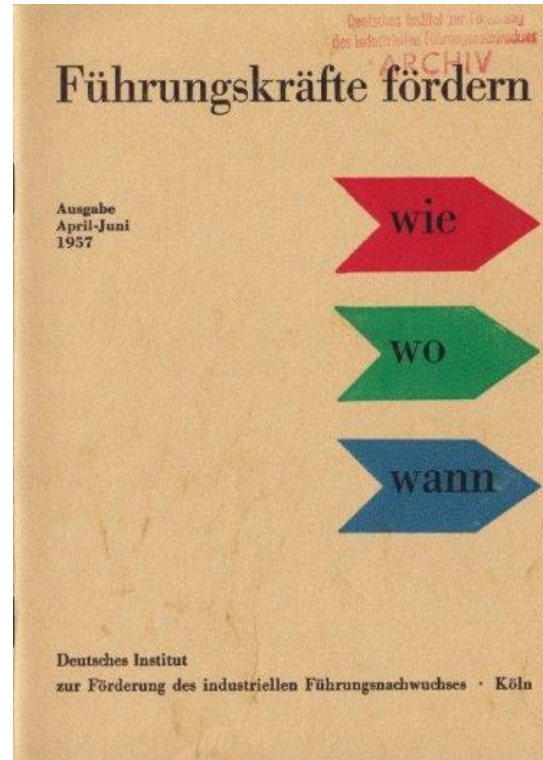
- 1. Es besteht ein quantitativer und qualitativer Mangel an Nachwuchs für unternehmerische und leitende Tätigkeiten in den wirtschaftlichen Unternehmungen. Er wird sich in den nächsten 10-15 Jahren verschärft auswirken.*
- 2. Führungsaufgaben sind in allen Stufen der Betriebshierarchie gestellt. Sie sind in der unteren und mittleren Stufe heute wichtiger denn je. (...)“*

Bereits am 11. Juli 1955 fand in Wuppertal ein zweites Gespräch mit einem erweiterten Teilnehmerkreis statt, zu dem wiederum der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. eingeladen hatte.

Neben 12 Instituten nahmen unter anderem auch Vertreter aus dem Bundeswirtschaftsministerium, aus Hochschulen sowie aus Unternehmen an diesem Gespräch teil. Inhaltlich ging es um die Frage, mit welchen Maßnahmen Führungskräfte auf den jeweiligen Ebenen geeignet ausgebildet und unterstützt werden können.

Das erste Arbeitsergebnis des neu gegründeten Wuppertaler Kreises war dabei eine Begriffsklärung und eine gemeinsame Definition: Als Führungskräfte sollten ausdrücklich nicht mehr allein die Unternehmensleitungen in den Fokus genommen werden, sondern auch mittlere Führungskräfte bis hin zur Meisterebene.

Auf der Basis einer ersten Erhebung zum Tätigkeitsspektrum der beteiligten Weiterbildungseinrichtungen wurde bei dieser Sitzung beschlossen, einen laufenden Veranstaltungskalender zu etablieren.



Führungskräfte fördern - Veranstaltungskalender des Wuppertaler Kreises, Ausgabe April – Juni 1957

Die dritte Sitzung des Wuppertaler Kreises fand am 25. Oktober 1955 statt: Der Veranstaltungskalender wurde als vierteljährlich erscheinende Veröffentlichung etabliert, die den Industrieunternehmen über die Kammern und Verbände kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Anlage zum Veranstaltungskal															
Veranstalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
ASB	12. Treffen für Meister (3. Stufe) (IV)						96. Treffen für Meister (1. Stufe)								
ABM							Seminar Personalführung (II/III)								
AWF															Statis konto
CRP															
DVG	Techn. u. kaufm. Führungskräfte 2. Fortsetzungslehrgang (III)						Grundlehrgang Techn. u. kaufm. Führungskräfte (III)								
DIF															
FORFA		Der Arbeitsunfall (II/III)					Führungspraxis im Betrieb (III/IV)								
HF		1	2				3		4	5				6	
		(Grundstufe) (IV)							Betriebl. Führungs- Stufe (II/III)				18. M (Grup 23. M (Mittl		
		81.82. Meistertreffen (II/III)							9. Meistertreffen (IV)						
HIB							6		7						
JU									8		9				
RKW															
TA		Marktforschung (I/II)							12	13					
		10	11					Arbeitsvereinbarung (III)		Mitarbeiterbehandlg. (III)					
REFA	Betriebleitung und Arbeitskunde						Entlohnungsformen								
Veranstalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

1, 2, 3 | (Grundstufe) (IV)
4, 5 | 18. Bezirksliches Meistertreffen

6 = Status der Jugend in körperlicher, sozialer und seelischer Sicht
7 = Vertriebskosten und Vertriebsrechnung

Anlage zum Veranstaltungskalender des Wuppertaler Kreises, April 1957

Die Geschäftsführung des Wuppertaler Kreises mit Sitz in Köln hatte das Deutsche Institut zur Förderung des industriellen Führungsnachwuchses (DIF), das darüber hinaus die Baden-Badener

Unternehmergespräche durchführte. Träger des DIF war die Gesellschaft zur Förderung des Unternehmernachwuchses e.V., die zu diesem Zweck 1955 auf Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. gegründet wurde.

Der Wuppertaler Kreis war seit seiner Gründung 1955 eine lose Arbeitsgemeinschaft. Später wurde es sinnvoll, der Vereinigung einen institutionellen Rahmen zu geben und so wurde der Wuppertaler Kreis im Oktober 1973 als Verein eingetragen.

Die Geschäftsführung lag weiterhin beim Deutschen Institut zur Förderung des industriellen Führungsnachwuchses. Diese Aufgabengemeinschaft bestand bis Ende 1991, als die Baden-Badener Unternehmergespräche ihren Sitz nach Baden-Baden verlegten.

Der Wuppertaler Kreis hatte dann bis Januar 2000 seinen Sitz beim Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. im Haus der Deutschen Industrie in Köln. Nach dem Umzug der Spitzenverbände nach Berlin bezog der Wuppertaler Kreis eine eigene Geschäftsstelle in Köln. Seit 2003 firmiert der Verband mit Wuppertaler Kreis e.V. - Bundesverband betriebliche Weiterbildung.

Beispiele aus 60 Jahren Wuppertaler Kreis

Führungskräfte fördern - Veranstaltungskalender des Wuppertaler Kreises

Eines der ersten gemeinsamen Ergebnisse des Wuppertaler Kreises war der gemeinsame Veranstaltungskalender, der den Unternehmen über Kammern und Verbände kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die erste Ausgabe 1956 wurde in 500 Exemplaren gedruckt.

Der Kalender, der in ständig steigender Auflage kostenlos abgegeben wurde, zählte in den 17 Jahren seines Erscheinens 48 Ausgaben mit zuletzt 7.500 Exemplaren.

Er wurde später durch das „Handbuch des Wuppertaler Kreises“ abgelöst, einem Ringbuchordner, in dem nach einem einheitlichen Raster die Ziele und die Arbeitsweise der Mitgliedsinstitute dargestellt wurden und der bei Bedarf durch Ergänzungslieferungen aktualisiert wurde.

Die Arbeit des „Wuppertaler Kreises“

der sich im April 1956 mit dem Veranstaltungskalender „Führungskräfte fördern, wie — wo — wann“ erstmalig an die Öffentlichkeit wandte, hat ein starkes Echo gefunden. Dieses Echo kam sowohl von der Seite der angesprochenen Unternehmer, als auch von der Seite jener Institute und Organisationen, die sich der Förderung betrieblicher Führungskräfte widmen, ursprünglich aber dem Wuppertaler Kreis nicht angehörten.

Die Folge dieses Echos war, daß die Auflage der zweiten Ausgabe nicht ausreichte. Außerdem war der Kalender umfangreicher und damit unübersichtlicher geworden.

Der Wuppertaler Kreis hat deshalb beschlossen, den Kalender von der dritten Ausgabe an in erhöhter Auflage zu drucken und anders zu gestalten. Weiterhin von dem Grundsatz ausgehend, daß nur die Veranstaltungen nicht erwerbswirtschaftlich tätiger Institute und Organisationen angekündigt werden, entsteht

das neue Gesicht des Kalenders

- a) Im Hauptteil werden in der bisherigen Ausführlichkeit nur noch **überregionale Veranstaltungen** angekündigt.
- b) Auf **regionale Veranstaltungen** wird im Anhang hingewiesen. (Regional heißt hier: auf eine Stadt oder einen Kreis beschränkt.)
- c) Es werden nur noch diejenigen Veranstaltungen angekündigt, die sich insbesondere mit den **Führungsfunktionen** des jeweils angesprochenen Personenkreises beschäftigen; Veranstaltungen zur ausschließlich fachlich-beruflichen Fortbildung werden nicht aufgeführt.
- d) **Veranstaltungen mit allgemeinen Themen** erscheinen nur noch im Anhang.
- e) Im Hinblick darauf, daß der größte Teil der Auflage an Festbezieher geht, wird auf die regelmäßige Wiederholung der Ausführungen verzichtet, mit denen sich die Institute und Organisationen des Wuppertaler Kreises vorstellen. Dieser Teil des bisherigen Kalenders wird als **gesonderte Broschüre** gedruckt und, wie der Kalender, kostenlos abgegeben.

Aus dem Veranstaltungskalender „Führungskräfte fördern“, Ausgabe April - Juni 1957

Der Veranstaltungskalender des Wuppertaler Kreises war damit der erste Beitrag zur Förderung der Transparenz des Weiterbildungsangebotes für Führungskräfte.

Impulsgeber für die Methodik und Didaktik der Management-Weiterbildung

Die Lehrmethoden, die in der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften eingesetzt werden, haben sich seit den 50er Jahren vielfältig entwickelt. Der Wuppertaler Kreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anwendung der neuen Methoden in der Management-Weiterbildung zu fördern.

In den „Outlines des Wuppertaler Kreises“ wurden bereits in den 60er Jahren relevante Themen der Managementlehre praxisbezogen aufbereitet und als Lehrunterlagen für die Weiterbildung von Führungskräften bereitgestellt.

Ein anderes Beispiel war die Fallstudien-Methodik, die aus der Praxis der amerikanischen Business-Schools übernommen wurde. Hierzu hatte der Wuppertaler Kreis in den 60er und 70er

Jahren eine Fallstudienzentrale für die Ausbildungsinstitute eingerichtet.

Der Wuppertaler Kreis hat mit seinen Arbeiten für die Entwicklung und Systematisierung der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland wesentliche Impulse gesetzt, die auch heute noch Maßstäbe für die Praxis setzen.

Handbuch der Weiterbildung für die Praxis in Wirtschaft und Verwaltung

In den acht Bänden der Buchreihe „Handbuch der Weiterbildung für die Praxis in Wirtschaft und Verwaltung“ wurden aktuelle Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung und der Weiterbildung wissenschaftlich fundiert und praxisnah aufbereitet und zusammengefasst dargestellt – ein Kompendium, das für die Personalentwicklung in den 80er Jahren einen wichtigen Beitrag geleistet hat. Die Herausgabe dieser Buchreihe des Wuppertaler Kreises wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert.

Innovationen und Fortschritt in Personalentwicklung und Weiterbildung

Der Wuppertaler Kreis hat sich seit seiner Gründung dafür eingesetzt, Themen der Unternehmensführung und Personalführung, die in ihrer Zeit innovativ waren, bei den Unternehmen bekannt zu machen.



Tagung „Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit sichern - Chancen nachhaltiger Personalarbeit in Krisenzeiten“, Berlin 2009

Er hat mit Forschungsprojekten, deren Ergebnisse in Veröffentlichungen und Tagungen diskutiert wurden, einen Beitrag dazu geleistet, dass Themen für mittelständische Unterneh-

men praxisnah aufbereitet wurden und damit umgesetzt werden konnten. Einige Beispiele hierzu:

- Zum Thema Ideenmanagement hat der Wuppertaler Kreis in mehreren Tagungen und Veröffentlichungen Anregungen gegeben, wie das betriebliche Vorschlagswesen mit modernen Methoden wirksamer gestaltet werden kann.
- Zur Gestaltung von Zulieferbeziehungen im Spannungsfeld der zunehmenden Globalisierung hat der Wuppertaler Kreis einen Leitfaden erarbeitet sowie Tagungen durchgeführt, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch der Unternehmen zu ermöglichen.
- Die Herausforderungen der demografischen Entwicklung für die Unternehmen und die Fachkräftesicherung standen im Vordergrund von Veröffentlichungen z.B. zum Thema „Ältere Arbeitnehmer im Betrieb“ und zum Wissensmanagement sowie mehrerer Fachtagungen in den letzten Jahren.
- Die Förderung von Frauen in Fach- und Führungsfunktionen und das Ziel einer familienfreundlichen Personalpolitik standen im Mit-

telpunkt mehrerer Veranstaltungen und Veröffentlichungen des Wuppertaler Kreises in den neunziger Jahren.

- Die Internationalisierung der Weiterbildung in Deutschland war Gegenstand für ein eigenes Projekt zum Beitrag der Personalentwicklung für den internationalen Erfolg der Unternehmen.

Leitfäden für mittelständische Unternehmen

In der Reihe der „Berichte des Wuppertaler Kreises“ wurden 56 Berichte herausgegeben, in denen Themen der Unternehmensführung für mittelständische Unternehmen praxisnah aufbereitet worden sind. Sie wurden vom Wuppertaler Kreis in Zusammenarbeit mit Praktikern aus Unternehmen erarbeitet und zumeist vom Bundeswirtschaftsministerium oder Stiftungen gefördert.

Fachtagungen und Kongresse

Seit seiner Gründung hat der Wuppertaler Kreis eine Vielzahl von Fachtagungen, Konferenzen und Kongressen durchgeführt, die in ihrer Zeit wichtige Beiträge zu aktuellen Themen der Unternehmensführung und der Personalführung geleistet haben. Oft fanden diese Veranstaltungen in Kooperation mit Bundesministerien oder den Spitzenverbänden der Wirtschaft statt, hierzu einige Beispiele:

- Bereits 1979 fand auf Initiative des Wuppertaler Kreises der erste Assessment-Center Kongress in Deutschland statt, bei dem den Unternehmen die Methoden der Personalauswahl im Assessment-Center bekannt gemacht wurden.
- Unter dem Titel „Türkei – Wirtschaftsbrücke zum Orient – Chancen für deutsche Unternehmer“ hat der Wuppertaler Kreis in den 80er Jahren einen wichtigen Beitrag zum Dialog zwischen der deutschen und der türkischen Wirtschaft geleistet.



Tagung „Wettbewerbsfähigkeit sichern - Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels“, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2006

- Im Jahre 1991 hat der Wuppertaler Kreis gemeinsam mit dem Bundesverband Junger Unternehmer der ASU e.V. eine Fachtagung zur umweltorientierten Unternehmensführung durchgeführt, in der es darum ging, Unternehmern und Führungskräften eine ökologisch orientierte Ausrichtung des Unternehmens als Führungsaufgabe zu vermitteln.
- Der Wuppertaler Kreis hat die Gründung der Initiative Total E-Quality zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft aktiv begleitet und 1997

die erste Verleihung des Prädikates an 19 Unternehmen und Organisationen im Haus der Deutschen Industrie in Köln für die Initiative Total E-Quality ausgerichtet.

- Regelmäßig finden in Berlin die Parlamentarischen Abende des Wuppertaler Kreises zu Fragen der Weiterbildung und Personalentwicklung statt, zu denen die Abgeordneten des Deutschen Bundestages zu Gesprächen mit den Mitgliedern des Wuppertaler Kreises eingeladen sind.

Wiedervereinigung Deutschlands

Die deutsche Wiedervereinigung ab 1989 und die Bewältigung des damit verbundenen ökonomischen und gesellschaftlichen Umbruchs stellten große Anforderungen an die Weiterbildungsunternehmen - eine Zeit des Aufbruchs und der großen Chancen für die Weiterbildung. Die Mitgliedsinstitute des Wuppertaler Kreises haben auf der Basis ihrer langjährigen Erfahrungen erfolgreich Unterstützung für die Wirtschaft in den neuen Bundesländern geleistet.

Auf Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

wurde nach der Wiedervereinigung der Fach- und Führungskräfte in die neuen Bundesländer zum Aufbau mittelständischer Strukturen in den neuen Bundesländern ins Leben gerufen.

Der Wuppertaler Kreis übernahm im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft die Koordinierung dieser Initiative.



BDI/BDA Initiative Fach- und Führungskräfte in die neuen Bundesländer

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Die deutsche Wiedervereinigung und das für die Umstellung auf die Marktwirtschaft erforderliche hohe Weiterbildungsengagement hat auch Qualitätsunterschiede bei den Weiterbildungsangeboten zutage treten lassen. In den neunziger Jahren wurde die Diskussion um die Qualität in der Weiterbildung engagiert geführt.

Der Wuppertaler Kreis hat sich dafür eingesetzt, anstelle nationaler Einzellösungen die internationale Norm DIN EN ISO 9001 auch in der Weiterbildung einzusetzen und als Standard zu etablieren. Im Markt für unternehmensnahe Weiterbildungsdienstleistungen können sich Bildungsunternehmen nur dann bewähren, wenn vergleichbare Qualitätskriterien wie in den Betrieben angelegt werden und das Qualitätsmanagement das Vertrauen der Unternehmen erfüllt. In der betrieblichen Weiterbildung hat sich deshalb das Qualitätsmanagement nach den internationalen Standards DIN EN ISO 9001 bewährt.

Der Wuppertaler Kreis hat mit der Erarbeitung und Veröffentlichung des ersten Leitfadens zur

Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems nach der DIN EN ISO 9001 in Weiterbildungsunternehmen die Verbreitung des Qualitätsmanagements in diesem Bereich maßgeblich gefördert.

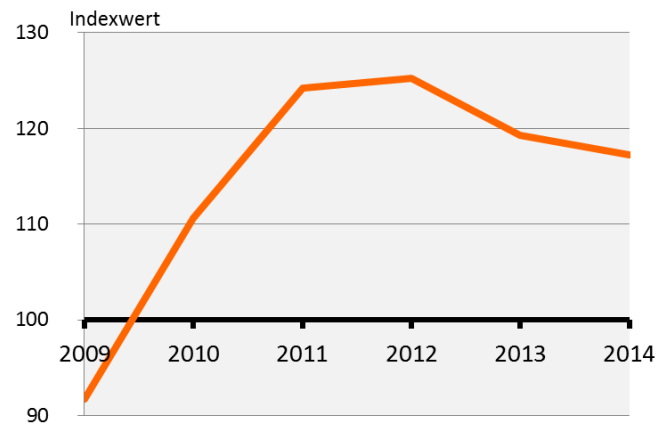
Seit der Gründung der CERTQUA Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH durch den Wuppertaler Kreis im Jahre 1994 gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks können Weiterbildungsunternehmen ihre Qualitätsmanagementsysteme durch eine auf Bildungsdienstleistungen spezialisierte Zertifizierungsgesellschaft zertifizieren lassen.

Trendanalysen und Umfragen

Seit 1993 führt der Wuppertaler Kreis regelmäßig jährlich eine Verbandsumfrage zu Trends in der Weiterbildung durch. Diese Verbandsumfrage hat sich in über 20 Jahren zu einer wichtigen Informationsquelle für die Weiterbildungsbranche entwickelt.

In diesem Rahmen ermittelt der Wuppertaler Kreis den Geschäftslage-Indikator Weiterbildung, der mit seiner Einschätzung zur Entwicklung von Umsatz, Kosten und Wettbewerb ein Gradmesser für die wirtschaftliche Lage auf dem Weiterbildungsmarkt ist.

Kern dieses Indikators ist eine Abfrage bei den Weiterbildungseinrichtungen zu ihren Markterfolgen im vergangenen und laufenden Jahr sowie zu den Erwartungen für das kommende Jahr. Wenn die Institute erwarten, dass sich die Geschäftslage verbessert, zeigt sich das in einem Indikator von über 100, Rückgänge zeigen sich in einem Indikator unter 100.



Geschäftslage-Indikator Weiterbildung des Wuppertaler Kreises

Zusammenarbeit im Wuppertaler Kreis

Mitgliedschaft im Wuppertaler Kreis

Seit seiner Gründung setzt sich der Wuppertaler Kreis für die Förderung der Qualität in der Weiterbildung ein. Um als Mitglied in den Wuppertaler Kreis aufgenommen zu werden, müssen Institute langjährig erfolgreich in der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aktiv sein und eine hohe Qualität der Angebote sicherstellen.

Grundsätzlich werden nur solche Weiterbildungseinrichtungen in den Wuppertaler Kreis aufgenommen, die ihre Dienstleistungen auf dem freien Markt anbieten und in ihrem jeweiligen Teilsegment des Weiterbildungsmarktes bedeutende Anbieter sind. Weitere Voraussetzung ist, dass die Anbieter politisch und weltanschaulich offen sind und keine ideologischen Ziele verfolgen.

Wenn ein Weiterbildungsunternehmen die Mitgliedschaft beantragt und diese Voraussetzungen erfüllt sind, entscheidet der Vorstand

über die Mitgliedschaft. Anschließend haben alle Mitgliedseinrichtungen Gelegenheit zur Stellungnahme. Sofern nicht innerhalb von vier Wochen mehr als 10% der Mitglieder gegen eine Aufnahme votieren, wird der Aufnahmeantrag angenommen und ein Weiterbildungsanbieter als Mitglied in den Wuppertaler Kreis aufgenommen.

Bei der Gründung des Wuppertaler Kreises war die Mitgliedschaft auf gemeinnützige Weiterbildungsanbieter beschränkt. Dieses Kriterium wurde 1995 geöffnet, um auch erwerbswirtschaftlich tätigen Weiterbildungsunternehmen die Mitgliedschaft zu ermöglichen.

Kontinuität der Zusammenarbeit

Seit seiner Gründung vor sechzig Jahren treffen im Wuppertaler Kreis regelmäßig die Führungskräfte der Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft zum Erfahrungsaustausch zusammen. Das regelmäßige halbjährliche Aussprachetreffen bildet die Basis für den Erfahrungs-

austausch und die kontinuierliche Zusammenarbeit der Mitgliedseinrichtungen.

Die Frühjahrssitzung findet jeweils wechselnd bei einem der Mitgliedsinstitute statt. Das Aussprachetreffen im Herbst findet seit der Gründung des Wuppertaler Kreises traditionell im September im Palais Biron, dem Haus der Baden-Badener Unternehmer Gespräche e.V. und der IHK Karlsruhe statt.



Herbsttagung 2013 des Wuppertaler Kreises in Baden-Baden

Wofür steht der Wuppertaler Kreis heute?

Seit 60 Jahren ist der Wuppertaler Kreis e.V. - Bundesverband betriebliche Weiterbildung - der Verband der führenden Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft. 1,3 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen jährlich an einem der über 130.000 Seminare, Lehrgänge und Veranstaltungen der Mitgliedsinstitute teil. Die Weiterbildungsunternehmen im Wuppertaler Kreis erzielen gemeinsam einen Jahresumsatz von über 1,2 Milliarden Euro.

Der Wuppertaler Kreis vertritt die Interessen der Weiterbildungseinrichtungen und der Un-

ternehmen bei den mit der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik befassten Bundesministerien und Behörden und nimmt regelmäßig Stellung zu Gesetzesvorhaben, die die Bereiche der betrieblichen Weiterbildung, der Personalentwicklung und der Arbeitsmarktpolitik betreffen. Er ist dabei anerkannter Gesprächspartner für Fragen der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik und der Führungskräfte-Weiterbildung.

Der Wuppertaler Kreis pflegt regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Unternehmern und Personalverantwortlichen. Die Spitzenverbände

der deutschen Wirtschaft und führende Vertreter aus Bundesministerien und Behörden sind in den Erfahrungsaustausch einbezogen.

Die regelmäßig stattfindenden parlamentarischen Abende für die Abgeordneten des Deutschen Bundestages fördern den Dialog zwischen Weiterbildungsunternehmen und der Politik und tragen so zu einem besseren Verständnis und einer aktiven Zusammenarbeit bei.

„Ich sehe mit Respekt und Anerkennung, was der Wuppertaler Kreis auf dem wichtigen Feld der betrieblichen Weiterbildung geleistet hat und leistet. Das lebenslange Lernen und die berufliche Weiterbildung sind ja längst auch für den Mittelstand ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg, wenn nicht gar zum Überleben. Darum lässt sich auch über den Wuppertaler Kreis durchaus sagen: Nie war er so wertvoll wie heute.“

Aus einem Schreiben des Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler an den Geschäftsführer des Wuppertaler Kreises, Carsten R. Löwe, 25. August 2004

Der Wuppertaler Kreis setzt sich seit seiner Gründung für einen pluralen Weiterbildungsmarkt ein, der gute Rahmenbedingungen für den Wettbewerb bietet und möglichst frei von staatlicher Einflussnahme ist.

Durch die demografische Entwicklung und den absehbaren Fachkräftemangel ist es unabdingbar, die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter ständig weiterzuentwickeln. Personalentwicklung und Qualifizierung sind ein strategischer Faktor für den Unternehmenserfolg. Gleichzeitig fördert betriebliche Weiterbildung auch die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Employability), sie wird somit zu einem gemeinsamen Interesse von Mitarbeitern und Unternehmen.

Der Markt für betriebliche Bildungsdienstleistungen ist bedarfsgerecht und wirtschaftsnah organisiert. Die Ausrichtung auf die Bildungsbedürfnisse der Unternehmen erfordert ein reaktionsfähiges Weiterbildungssystem, das die raschen Veränderungen des wirtschaftlichen und technischen Strukturwandels ebenso berücksichtigt wie die immer differenzierteren

Qualifizierungsansprüche der Betriebe. Dies lässt sich nur realisieren mit einer Weiterbildungsbranche, die vor staatlichen reglementierenden Eingriffen und bürokratischen Vorgaben geschützt ist.

Das Angebot der betrieblichen Weiterbildung richtet sich an Unternehmen, die für ihre Personalentwicklung Weiterbildungsdienstleistungen einkaufen. Die Anbieter stellen den Unternehmen ein umfassendes und individuell an den Bedarfen des Unternehmens orientiertes Konzept zur Verfügung.

Der Einkauf von Weiterbildungsdienstleistungen ist eine betriebliche Aufgabe und liegt in der unternehmerischen Verantwortung. Qualifizierte Mitarbeiter sind der Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg. Bildung ist eine Investition, die eine Rendite erzielen kann. Erfolgreiche Unternehmen investieren deshalb aus eigenem Interesse in eine tragfähige und zukunftsgerichtete Qualifikation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dazu gehört neben den offenen Seminaren und den maßgeschneiderten Bildungsangeboten ein breites Spektrum von Beratungsleistungen.

Beispiele hierfür sind Angebote zur individuellen Entwicklungsplanung für Fach- und Führungskräfte, Dienstleistungen zur Unterstützung der Personalgewinnung oder der Aufbau eines Coaching-Pools zur Vermittlung von geeigneten Coaches zur individuellen Unterstützung von Führungskräften. Ein weiter wachsendes Arbeitsfeld ergibt sich aus dem Einsatz moderner Medien, z.B. durch den Aufbau und Betrieb von Lernplattformen für online-gestütztes Lernen im Unternehmen.



Informeller Erfahrungsaustausch vor der Herbsttagung 2014 des Wuppertaler Kreises, Baden-Baden

Mitglieder des Wuppertaler Kreises

ADM Akademie der Deutschen Medien
Salvatorplatz 1
80333 München
Tel.: (089) 29 19 53 - 0
Fax: (089) 29 19 53 - 69
www.medien-akademie.de

AFW Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH
Seepromenade 19
88662 Überlingen
Tel.: (0 75 51) 93 68 - 0
Fax: (0 75 51) 93 68 - 100
www.die-akademie.de

ASB ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V.
Gaisbergstraße 11-13
69115 Heidelberg
Tel.: (0 62 21) 9 88 - 8
Fax: (0 62 21) 9 88 - 682
www.asb-hd.de

ASU Die Familienunternehmer – ASU e.V.
Tuteur Haus
Charlottenstraße 24
10117 Berlin
Tel.: (030) 3 00 65 - 0
Fax: (030) 3 00 65 - 500
www.familienunternehmer.eu

AUDI AUDI AG
Audi Akademie (I/SE)
Gießerei-Platz 1
85049 Ingolstadt
Tel.: (08 41) 89 93 00
www.audi-akademie.de

BAVC Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V.
Abraham-Lincoln-Straße 24
65189 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 7 78 81 - 0
Fax: (06 11) 7 78 81 - 23
www.bavc.de

BAYER Bayer Business Services GmbH
Hauptstraße 105, Geb. 4818
51368 Leverkusen
Tel.: (02 14) 30 - 6 72 26
Fax: (02 14) 30 - 963 28 51
www.bayerBBS.com
www.bayer-fortbildung.de

BBUG Baden-Badener Unternehmer Gespräche e.V.
Lichtentaler Straße 92
76530 Baden-Baden
Tel.: (0 72 21) 97 89 - 0
Fax: (0 72 21) 97 89 - 15
www.bbug.de

bbw Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw)
gGmbH
Infanteriestraße 8
80797 München
Tel.: (089) 4 41 08 - 4 00
Fax: (089) 4 41 08 - 4 99
www.bbwbzf-seminare.de

bfz Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen
Wirtschaft gGmbH
Infanteriestraße 8
80797 München
Tel.: (089) 4 41 08 - 2 00
Fax: (089) 4 41 08 - 3 99
www.bfz.de

BIWE Bildungswerk der Baden-Württembergischen
Wirtschaft e.V.
Löffelstraße 22-24
70597 Stuttgart
Tel.: (07 11) 7682 - 147
Fax: (07 11) 7682 - 210
www.biwe.de

BME BME Akademie GmbH
Bolongarostraße 82
65929 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 3 08 38 - 100
Fax: (069) 3 08 38 - 299
www.bme-akademie.de

BNW Bildungswerk der Niedersächsischen
Wirtschaft gGmbH
Höfestraße 19-21
30163 Hannover
Tel.: (05 11) 9 61 67 - 0
Fax: (05 11) 9 61 67 - 70
www.bnw.de

bsw Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.
Rudolf-Walther-Straße 4
01156 Dresden
Tel.: (03 51) 4 25 02 - 0
Fax: (03 51) 4 25 02 - 50
www.bsw-ev.de

BHWH Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 9 58 08 - 0
Fax: (069) 9 58 08 - 259
www.bhwh.de

BWNRW Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen
Wirtschaft e.V.
Uerdinger Straße 58-62
40474 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 45 73 - 246
Fax: (02 11) 45 73 - 144
www.bildungswerk-nrw.de

BWSA Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Seepark 7
39116 Magdeburg
Tel.: (03 91) 7 44 69 - 618
Fax: (03 91) 7 44 69 - 609
www.bwsa.de

BW UN Bildungswerk Unternehmerschaft Niederrhein GmbH
Ostwall 227
47798 Krefeld
Tel.: (0 21 51) 62 70 - 19
Fax: (0 21 51) 62 70 - 40
www.un-bw.de

BWV Berufsbildungswerk der Deutschen
Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
Arabellastraße 29
81925 München
Tel.: (089) 92 20 01 - 830
Fax: (089) 92 20 01 - 844
www.bwv.de

ComTeam ComTeam AG Academy & Consulting
Kurstraße 2-8
83703 Gmund / Tegernsee
Tel.: (0 80 22) 96 66 - 0
Fax: (0 80 22) 96 66 - 96
www.comteamgroup.com

CSC CSC Deutschland Akademie
human capital management
Abraham-Lincoln-Park 1
65189 Wiesbaden
Tel: (06 11) 142 - 2 33 33
Fax: (06 11) 142 - 2 95 50
www.cscakademie.com

DAV Stiftung DAV - Deutsche Außenhandels-
und Verkehrs-Akademie
Universitätsallee 18
28359 Bremen
Tel.: (04 21) 94 99 10 20
Fax: (04 21) 94 99 10 77
www.dav-akademie.de

DB Training DB Mobility Logistics AG
DB Training, Learning & Consulting
Solmsstraße 18
60486 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 26 5 - 30 010
Fax: (069) 26 5 - 57 790
www.db-training.de

DEKRA DEKRA Akademie GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Tel.: (07 11) 78 61 - 21 91
Fax: (07 11) 78 61 - 26 55
www.dekra-akademie.de

DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität
DGQ Weiterbildung GmbH
August-Schanz-Straße 21 A
60433 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 9 54 24 - 333
Fax: (069) 9 54 24 - 280
www.dgq.de

DIB Deutsches Institut für Betriebswirtschaft -
ein Geschäftsbereich der DEKRA Media GmbH
Wächtersbacher Straße 83
60386 Frankfurt/M
Tel.: (0 69) 13 38 94 85 - 20
Fax: (0 69) 13 38 94 85 - 24
www.dib.de

DIIR Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
Ohmstraße 59
60486 Frankfurt
Tel.: (069) 71 37 69 - 15
Fax: (069) 71 37 69 69
www.diir.de

EBZ Europäisches Bildungszentrum der
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
EBZ Akademie
Springorumallee 20
44795 Bochum
Tel.: (02 34) 94 47 - 530
Fax: (02 34) 94 47 - 599
www.e-b-z.de

Endriss Steuer-Fachschule
Dr. Endriss GmbH & Co. KG
Lichtstraße 45-49
50825 Köln
Tel.: (02 21) 93 64 42 - 0
Fax: (02 21) 93 64 42 - 33
www.endriss.de

ESTA ESTA - Bildungswerk gGmbH
Bismarckstraße 8
32545 Bad Oeynhausen
Tel.: (0 57 31) 1 57 - 0
Fax: (0 57 31) 1 57 - 101
www.esta-bw.de

FAW Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
 Schönhauser Straße 64
 50968 Köln
 Tel.: (0 37 41) 70 48 - 0
 Fax: (0 37 41) 70 48 - 14
www.faw.de

FS Frankfurt School of Finance & Management
 Bankakademie / HfB
 Sonnemannstraße 9-11
 60314 Frankfurt am Main
 Tel.: (069) 15 40 08 - 0
 Fax: (069) 15 40 08 - 650
www.frankfurt-school.de

GfW Gesellschaft für Wirtschaftskunde e.V.
 Martin-Luther-King-Straße 1
 63452 Hanau
 Tel.: (0 61 81) 9 97 52 - 0
 Fax: (0 61 81) 9 97 51 11
www.gfw-hu-of.de

HDT Haus der Technik e.V.
 Hollestr. 1
 45127 Essen
 Tel.: (02 01) 18 03 - 1
 Fax: (02 01) 18 03 - 269
www.hdt-essen.de

ISWA Institut für Sozial- und Wirtschaftspolitische
 Ausbildung e.V. Berlin
 Breite Straße 29
 10178 Berlin
 Tel.: (030) 20 33 - 19 53
 Fax: (030) 20 33 - 19 55
www.iswa-online.de

MAM Management Akademie München GmbH
 Infanteriestraße 8
 80797 München
 Tel.: (089) 4 41 08 - 513
 Fax: (089) 4 41 08 - 598
www.mam.de

PZ Papierzentrum Gernsbach
 Scheffelstraße 29
 76593 Gernsbach
 Tel.: (0 72 24) 64 01 - 0
 Fax: (0 72 24) 64 01 - 1 14
www.papierzentrum.org

REA Rhein-Erft Akademie gGmbH
 Chemiepark Knapsack
 50354 Hürth
 Tel.: (0 22 33) 48 - 64 05
 Fax: (0 22 33) 48 - 60 41
www.rhein-erft-akademie.de

Stahl-Akademie
 Sohnstraße 65
 40237 Düsseldorf
 Tel.: (02 11) 67 07 - 458
 Fax: (02 11) 67 07 - 655
www.stahl-akademie.de

TAE Technische Akademie Esslingen
 An der Akademie 5
 73760 Ostfildern (Nellingen)
 Tel.: (07 11) 3 40 08 - 0
 Fax: (07 11) 3 40 08 - 27
www.tae.de

TAW Technische Akademie Wuppertal e.V.
 Hubertusallee 18
 42117 Wuppertal
 Tel.: (02 02) 74 95 - 0
 Fax: (02 02) 74 95 - 202
www.taw.de

Telekom Deutsche Telekom Training GmbH
 Am Probsthof 51
 53121 Bonn
 Tel.: (08 00) 8 22 02 20
 Fax: (08 00) 8 22 02 21
www.training.telekom.de

TF Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
Tannenfelde 1
24613 Aukrug
Tel.: (0 48 73) 18 - 0
Fax: (0 48 73) 18 - 88
www.tannenfelde.de

TNB Opel TÜV NORD Bildung Opel GmbH
Hauptstraße 63
44894 Bochum
Tel.: (02 34) 989 - 55 00
Fax: (02 34) 989 - 34 86
www.tuev-nord-bildung-opel.de

TÜV SÜD TÜV SÜD Akademie GmbH
Westendstraße 160
80339 München
Tel.: (089) 57 91 - 28 35
Fax: (089) 57 91 - 20 73
www.tuev-sued.de/akademie

VDMA Maschinenbau-Institut Gesellschaft für
Weiterbildung und Einzelberatung mbH
Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt/M.
Tel.: (069) 66 03 - 13 34
Fax: (069) 66 03 - 13 33
www.maschinenbau-institut.de

VW Volkswagen AG
Volkswagen Group Academy
Brieffach 011/1325
38436 Wolfsburg
Tel.: (0 53 61) 9 - 7 77 70
Fax: (0 53 61) 9 - 4 71 78
www.volkswagen.de

WVIB Wirtschaftsverband Industrieller
Unternehmen Baden e.V.
Merzhauser Straße 118
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: (07 61) 45 67 - 0
Fax: (07 61) 45 67 44 500
www.wvib-akademie.de

ZDM Zentrum für Druck und Medien GmbH
Reichenbachstraße 1
85737 Ismaning
Tel.: (089) 96 22 87 - 0
Fax: (089) 96 22 87 - 77
www.zdm-bayern.de



Impressum

Wuppertaler Kreis e.V.
Bundesverband betriebliche Weiterbildung
Widdersdorfer Straße 217
50825 Köln
Tel: 0221 - 37 20 18
Fax: 0221 - 38 59 52
info@wkr-ev.de

Vorsitzende des Vorstandes: Julia Merkel
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Carsten R. Löwe
Amtsgericht Köln, Vereinsregister Nr. 43 VR 6850

www.wkr-ev.de